

INTERNATIONALE DRUM RUDIMENTS DER PERCUSSIVE ARTS SOCIETY

Alle Rudiments sollten geübt werden: offen (langsam) zu geschlossen (schnell) zu offen (langsam) und/oder in einem gleichmäßigen mittleren Marschtempo.

I. ROLL RUDIMENTS

A. SINGLE STROKE ROLL RUDIMENTS

1. Single-Stroke-Roll*
2. Single-Stroke-Four
3. Single-Stroke-Seven

B. MULTIPLE BOUNCE ROLL RUDIMENTS

4. Multiple-Bounce-Roll
5. Triple-Stroke-Roll

C. DOUBLE STROKE OPEN ROLL RUDIMENTS

6. Double-Stroke-Open-Roll*
7. Five-Stroke-Roll*
8. Six-Stroke-Roll
9. Seven-Stroke-Roll*
10. Nine-Stroke-Roll*
11. Ten-Stroke-Roll*
12. Eleven-Stroke-Roll*
13. Thirteen-Stroke-Roll*
14. Fifteen-Stroke-Roll*
15. Seventeen-Stroke-Roll

II. DIDDLE RUDIMENTS

16. Single-Paradiddle*
17. Double-Paradiddle*
18. Triple-Paradiddle
19. Single-Paradiddle-Diddle

* Diese Rudiments sind auch in den offiziellen 26 amerikanischen Standard-Rudiments enthalten.
© Copyright MCMXXIV by Percussive Arts Society. International Copyright Secured. Made in U.S.A. Used by permission.

III. FLAM RUDIMENTS

20. Flam*
21. Flam-Accent*
22. Flam-Tap
23. Flamacue*
24. Flam-Paradiddle*
25. Single-Flammed-Mill
26. Flam-Paradiddle-Diddle*
27. Pataflafia
28. Swiss-Army-Triplet
29. Inverted Flam-Tap
30. Flam-Drum

IV. DRAG RUDIMENTS

31. Drag*
32. Single-Drag-Tap*
33. Double-Drag-Tap*
34. Lesson 25*
35. Single-Dragsdiddle
36. Drag-Paradiddle Nr. 1*
37. Drag-Paradiddle Nr. 2*
38. Single-Ratamacue*
39. Double-Ratamacue*
40. Triple-Ratamacue*

ACCENT ON ACHIEVEMENT

John O'Reilly
und
Mark Williams

Ein umfassendes Lehrwerk für Blesorchester, das instrumentales Können, Kreativität und Musikalität fördert.

Lieber Blesorchester-Schüler:
Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Entschluss, Mitglied einer **Band** zu werden! In einem Ensemble zu spielen, ist ein ganz besonderes Vergnügen, das man nirgendwo sonst findet. Als guter Bandmusiker wirst Du viele verschiedene Stilrichtungen spielen, von der **Sinfonie** bis zum **Jazz**, vom **modernen Pop** bis zu Stücken für **Marching Band**. Wenn Du regelmäßig, d. h. täglich übst, warten eine Menge toller musikalischer Erfahrungen auf Dich! Wir wünschen Dir viel Erfolg dabei, Deine musikalischen Ziele zu erreichen.

John O'Reilly *Mark Williams*
John O'Reilly Mark Williams

Künstlerische Leitung: Ruth Levenson
Layout: Tom Gerou
Notensatz: Greg Plumblee
Illustrationen: Martin Ledyard
Fotos: Jordan Miller
Deutsche Übersetzung: Heike Brühl

Die Instrumenten-Fotos sind Eigentum der Yamaha Corporation of America.
 Unser Dank gilt den Studenten und Angestellten der Linder Canyon Middle School sowie deren Band Director Matt McKagan für ihre Beteiligung an den Fotos auf den Seiten 3 und 4.

Copyright © MCMXCVII Alfred Publishing Co., Inc. und für die deutsche Übersetzung: 2002 by ALFRED PUBLISHING VERLAGS GMBH, Neustadt/Wied All rights reserved. Printed in Germany.

HAUSAUFGABENTABELLE

Woche	Datum	HAUSAUFGABE	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Gesamt	Elternunterschrift
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
13											
14											
15											
16											
17											
18											
19											
20											
21											
etc.											





TRIANGEL

Das Triangel wird in der Regel mit einem Metallstab auf der Seite angeschlagen, die der offenen Ecke gegenüberliegt.



HOLZBLOCK

Schlage mit einem Stick oder Schlegel auf den Holzblock, und zwar in der Mitte der Oberseite.



MATCHED GRIP

- 1. Beim Matched Grip befinden sich beide Hände in derselben Haltung.
2. Halte den Stick zwischen dem Daumen und dem ersten Gelenk des Zeigefingers so, dass der Abstand zum dicken Ende des Sticks ungefähr zwei Drittel der gesamten Sticklänge beträgt.
3. Schließe die restlichen Finger locker um den Stick.
4. Schläge in einer schnellen Auf- und Abwärtsbewegung auf das Schlagfell.
5. Beim Matched Grip sollte darauf geachtet werden, dass die Trommel flach und nicht geneigt ist.

TRADITIONAL GRIP

- 1. Beim Matched Grip und beim Traditional Grip ist die Haltung der rechten Hand identisch (s. Beschreibung der Stockhaltung beim Matched Grip).
2. Halte den linken Stick zwischen Daumen und Zeigefinger so, dass ein Drittel des Sticks hinter der Hand übersteht.
3. Zeige- und Mittelfinger werden zur Führung leicht am Stick angelegt.
4. Der Stick sollte auf dem Ringfinger liegen, so dass dieser als Stütze dienen kann. Der kleine Finger sollte direkt am Ringfinger anliegen.
5. Die Schlagbewegung der linken Hand gleicht der Bewegung beim Drehen eines Türknäufels.
6. Die Trommel sollte beim Traditional Grip nach rechts geneigt sein.



TAMBURIN

Das Tamburin wird mit den Fingerspitzen (s. Abb.), den Fingerknöcheln oder dem Handballen gespielt.



HÄNGEBECKEN

Das Hängebecken kann entweder mit einem Drumstick oder weichen Schlegeln gespielt werden.

SCHWERPUNKT SNARE DRUM



SCHWERPUNKT SNARE DRUM



SCHWERPUNKT CHORÄLE



Becken mit Schlegel



Becken mit Schlegel

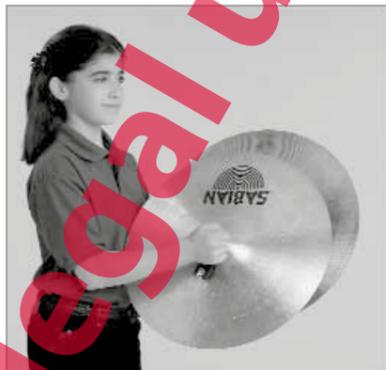


BASS DRUM

- 1. Die Bass Drum sollte in einer streifenden Bewegung zwischen dem Rand und der Mitte des Schlagfells angespielt werden.
2. Der beste Ton wird durch einen weichen, ziemlich schweren Schlegel erzeugt.
3. Da die Bassdrum nach dem Schlag auf das Schlagfell nachklingt, wird mit der linken Hand auf dem gegenüberliegenden Schlagfell und dem rechten Knie abgedämpft (s. Abb.).

ORCHESTERBECKEN

- 1. Die Orchesterbecken werden in einer streifenden Bewegung gegeneinander geschlagen.
2. Bei einem Rechtshänder ist die linke Hand die feststehende Hand, während die rechte Hand den Schlag ausführt.
3. Um die Becken abzdämpfen, bringst du sie mit dem Oberkörper oder den Unterarmen in Berührung.



DAS NOTENSYSTEM

Noten werden auf fünf Notenlinien und in vier Zwischenräume geschrieben.

NEUTRALER SCHLÜSSEL

Wird für Percussion-Instrumente mit unbestimmter Tonhöhe verwendet.

DER TAKTSTRICH

Teilt das Notensystem in Takte ein.

DOPPEL-TAKTSTRICH

Ende eines Notenabschnitts.

DIE TAKTART

zeigt an, wie viele Schläge ein Takt enthält und welche Note einen Schlag erhält.

DER TAKT

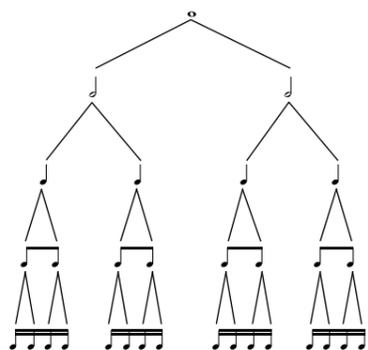
Abstand zwischen zwei Taktstrichen.



Noten für Percussion-Instrumente werden manchmal in einem Notensystem notiert, das nur aus einer Linie besteht.



RHYTHMUSPYRAMIDE



ÜBUNGSTIPPS

- 1. Suche dir einen ungestörten Platz mit einem guten, stabilen Stuhl. Benutze für deine Noten einen Notenständer in der richtigen Spielhöhe.
2. Beginne mit dem Spielen langer Töne. Das trägt zur Verbesserung deines Ansatzes und der Tonqualität bei.
3. Spiele immer auch ein paar „Wiederholungstücker“, die du schon gelernt hast, damit du dich weiter verbesserst und dein Spiel perfektionierst.
4. Konzentriere dich einige Zeit auf die schwierigsten Stellen deiner Stücke. Du solltest dich Versuchung widerstehen, nur die leichten Stellen zu spielen.
5. Um mehr Spaß an Üben zu bekommen, kannst du mit den [Accent on Achievement] Begleit-CDs oder -Kassetten spielen.

GLOSSAR

- AKZENT (>) Die Note wird hervorgehoben.
ALLEGRO Schnelles Tempo (heiter, fröhlich, munter)
ANDANTE Relativ langsames Tempo (schreitend)
ATEMZEICHEN (*) Vorschlag für eine Stelle zum Lüftohlen.
AUFLÖSUNGSGZEICHEN (d) Hebt ein Erhöhungs- oder Erniedrigungszeichen bis zum nächsten Taktstrich auf.
AUFTAKTNOTEN Noten, die dem ersten Volltakt vorausgehen.
BACH, JOHANN SEBASTIAN Deutscher Komponist (1685-1750)
BASS-SCHLÜSSEL (b) Auch F-Schlüssel genannt.
Die vierte Linie des Notensystems ist die Note F.
BEETHOVEN, LUDWIG VAN Deutscher Komponist (1770-1827)
BILLINGS, WILLIAM Amerikanischer Komponist (1746-1800)
BRAHMS, JOHANNES Deutscher Komponist (1833-1897)
C (= Taktvorzeichnung) Andere Bezeichnung für 3/4-Takt.
CLARKE, JEREMIAH Englischer Komponist (1674-1707)
CRESCENDO (>>>) Allmählich lauter werden
D.C. (DA CAPO) AL FINE Zum Anfang zurückgehen und bis Fine spielen.
DIMINUENDO (<<<<) Allmählich leiser werden
DIVISI Einige Spieler spielen die oberen Noten, andere die unteren.
DOPPELSTRICH (||) Das Ende eines Notenabschnitts
D.S. (DAL SEGNO) AL FINE Zum Zeichen (%) zurückgehen und bis Fine spielen.
DUO (DUETT) Komposition für zwei Instrumente
DVORAK, ANTONIN Tschechischer Komponist (1841-1904)
DYNAMISCHE ZEICHEN Zeichen, die anzeigen, wie laut oder leise die Noten zu spielen sind.
ELGAR, EDWARD Englischer Komponist (1857-1934)
ERHÖHUNGSZEICHEN (#) Erhöht eine Note um einen Halbtonschritt.
ERNIEDRIGUNGSZEICHEN (b) Erniedrigt eine Note um einen Halbtonschritt.
FERMATE (^) Die Note länger aushalten.
1. UND 2. KLAMMER 1. 2. Beim ersten Mal die erste Klammer durchspielen, bei der Wiederholung die erste Klammer weglassen und die zweite spielen.
FORTE (f) Laut
FOSTER, STEPHEN Amerikanischer Komponist (1826-1864)
GLIERE, REINHOLD Russischer Komponist (1875-1956)
GRIEG, EDVARD Norwegischer Komponist (1843-1907)
HALTEBOGEN (~) Verbindet zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen langen Ton.
HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH In Deutschland geborener englischer Komponist (1695-1759)
HAYDN, FRANZ JOSEPH Österreicher Komponist (1732-1809)
HILFSLINIEN (G, C) Erweitern das Notensystem.
HUMPERDINCK, ENGELBERT Deutscher Komponist (1854-1921)

- INSTRUMENTIERUNG Auswahl der Instrumente, die einen bestimmten Notenabschnitt spielen sollen.
KANON Mehrstimmiges Stück, bei dem die Instrumente zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzen.
LARGO Sehr langsam (langsam, breit)
LEGATOBOKEN Verbindet Noten unterschiedlicher Tonhöhe.
LIU'UOKALANI Komponistin aus Hawaii (1838-1917)
MEHRTAKTIGE PAUSE Zeigt eine Pause von mehr als einem Takt Länge an.
MEZZO FORTE (mf) Mittelstark
MEZZO PIANO (mp) Mittelleise
MODERATO Mittleres Tempo (mäßig schnell)
MOZART, WOLFGANG AMADEUS Österreicher Komponist (1756-1791)
NOTENSYSTEM Fünf Linien mit vier Zwischenräumen, die für das Notenschreiben verwendet werden.
OFFENBACH, JACQUES Französischer Komponist (1819-1880)
PIANO (p) Leise
RITARDANDO (rit.) Allmählich das Tempo verlangsamen.
ROSSINI, GIOACCHINO Italienscher Komponist (1792-1868)
SIBELIUS, JEAN Finnischer Komponist (1865-1957)
SOLO Ein von nur einem Spieler vorzutragendes Musikstück
SOUSA, JOHN PHILIP Amerikanischer Komponist (1854-1932)
STACCATO (>) Die Note nur über die Hälfte ihres normalen Werts spielen.
STRAUSS, JOHANN (SOHN) Österreicher Komponist (1825-1899)
SYNKOPE (^) Betonung einer Note auf einem unbetonten Taktteil (Note beginnt auf dem „&“).
TAKT Der Abstand zwischen zwei Taktstrichen
TAKTSTRICH Teilt das Notensystem in Takte ein.
TAKTVORZEICHNUNG Zeigt an, wie viele Schläge ein Takt enthält und welche Note einen Schlag erhält.
TEMPOANGABEN Begriffe, die die Geschwindigkeit der Musik anzeigen (z. B. Largo, moderato, allegro, vivace etc.)
TONARTVORZEICHNUNG Zeigt an, welche Noten durchgehend erhöht bzw. erniedrigt werden müssen.
TSCHAIKOWSKY, PETER I. Russischer Komponist (1840-1893)
VARIATION Veränderung des Rhythmus oder der Noten eines Themas, um Abwechslung zu erzeugen.
VERDI, GIUSEPPE Italienscher Komponist (1813-1901)
VIOLINSCHLÜSSEL (G) Auch G-Schlüssel genannt. Die zweite Linie des Notensystems ist die Note G.
VIVACE Sehr schnelles Tempo (lebhaft)
WIEDERHOLUNG (||: ||) Nur die Noten zwischen den Wiederholungszeichen wiederholen.
WIEDERHOLUNGSZEICHEN (:||) Die Noten noch einmal von vorn spielen.

SCHWERPUNKT SPIELEN

SOUSA SPECTACULAR

John Philip Sousa (1854-1932) bearbeitet von John O'Reilly und Mark Williams



SCHWERPUNKT TONLEITERN

- B \flat -DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND B \flat)
- F-DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND F)
- E \flat -DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND E \flat)
- A \flat -DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND A \flat)
- B \flat -DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND B \flat)
- F-DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND F)
- E \flat -DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND E \flat)
- A \flat -DUR TONLEITER UND AKKORDE (KLINGEND A \flat)
- CHROMATISCHE TONLEITER

SOLO

Eine Person spielt.

TAKTART

4/4 = 4 Schläge pro Takt
4/4 = eine Viertelnote erhält einen Schlag

VIERTELNOTE

1 & 2 & 3 & 4 &
Erhält 1 Schlag im 4/4-Takt.

GANZE PAUSE

1 & 2 & 3 & 4 &
Zeigt einen ganzen Takt Pause an.

VIERTELPAUSE

1 & 2 & 3 & 4 &
Erhält 1 Schlag im 4/4-Takt.

ERSTE NOTEN UND PAUSEN

1 zähle 1 & 2 & 3 & 4 & 1 & 2 & 3 & 4 &

GOING UP

2

LINIEN UND ZWISCHENRÄUME

3

ACHTE AUF DIE PAUSEN

4 zähle 1 & 2 & 3 & 4 & 1 & 2 & 3 & 4 &

AUF UND AB

5

TWO OF A KIND

6

SCHWERPUNKT ZUHÖREN

Hört dem Solisten aufmerksam zu und passt euch dann dem Rhythmus an.

7



HALBE PAUSE

1 & 2 & 3 & 4 &
Erhält 2 Schläge im 4/4-Takt.

DUO

Komposition für zwei Instrumente



SNARES OFF (Sns. off)

Ohne Snareteppich Saitenspanner lösen

GUTE NACHBARN

8

MISCH SIE AUF

9

VIERTEL IN EINER REIHE

10

DURCHGANGSTÖNE (DUO)

11 Sns. off = ohne Snareteppich Saitenspanner lösen

TAKE FIVE

12

DREI-TON SAMBA

13 Sns. off = ohne Snareteppich Saitenspanner lösen

SCHWERPUNKT THEORIE

Trage zuerst die Notennamen und dann die Griffe ein.

14

SCHWERPUNKT RHYTHMUS

1 - 10

SCHWERPUNKT PAUSEN

1 - 10

SCHWERPUNKT PAUSEN

1 - 10

BASS DRUM (B.D.)

S.D. B.D.

Die B.D. wird in der Mitte zwischen dem Rand und der Mitte des Schlagfells geschlagen.

HALBE NOTE

1 & 2 & 3 & 4 &
Erhält 2 Schläge im 4/4-Takt.

AKZENT

Diese Note wird betont hervorgehoben.

MOVIN' ON DOWN

15 Sns. off = ohne Snareteppich Saitenspanner lösen

HALF FULL OR HALF EMPTY

16 (DUO)

HOT CROSS BUNS

17 Englisches Volkslied

AU CLAIRE DE LA LUNE

18 Französisches Volkslied

JINGLE BELLS

19 Traditionelles Weihnachtslied

SCHWERPUNKT ZUHÖREN

- Singe „Mary Had a Little Lamb“ und spiele den Rhythmus!
- Vervollständige das Lied mit den fehlenden Viertelnoten und Pausen!

20

WIEDERHOLUNGSZEICHEN

Noch einmal von vorn spielen!

ACHTELNOTEN

1 & 2 & 3 & 4 &
Erhält 1/2 Schlag im 2/4- und 4/8-Takt

SINGLE PARADIDDLE

R L R L R L L L
Der Single Paradiddle ist dein erster Rudiment. Rudiments sind spezielle Stock-Kombinationen auf der Snare Drum.

KANON

Mehrstimmiges Stück, bei dem die Instrumente zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzen.

TAKTART

2/4 = 2 Schläge pro Takt
4/4 = eine Viertelnote erhält einen Schlag

HANDCLAPPER'S MARCH

21 Zähle und klatsche: 1 & 2 & 1 & 2 &

BETTER THAN THE REST

22 Zuerst klatschen, dann spielen!

GOOD KING WENCESLAS

23 Traditionelles Weihnachtslied

DONKEY ROUND (KANON)

24 Amerikanisches Volkslied

DREYDL, DREYDL

25 Traditionelles Chanukka-Lied
Sns. off = ohne Snareteppich Saitenspanner lösen



SCHWERPUNKT SNARE DRUM SINGLE PARADIDDLE

26 Weitere individuelle Technikübungen auf Seite 42, Nr. 1.